

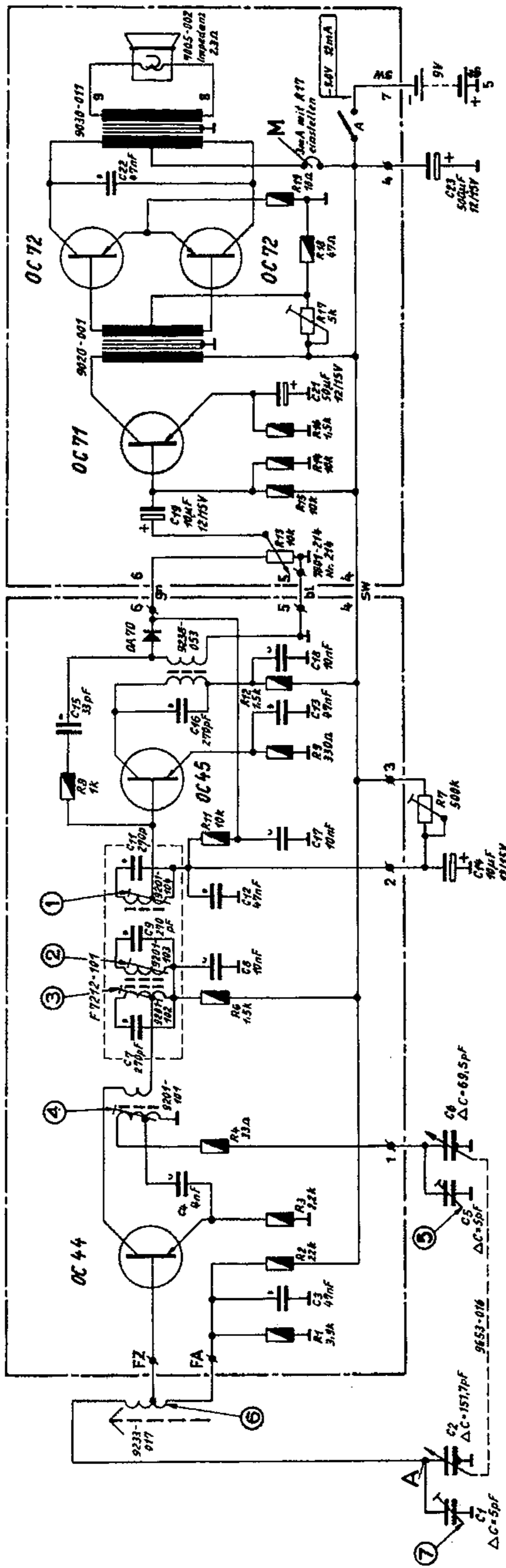
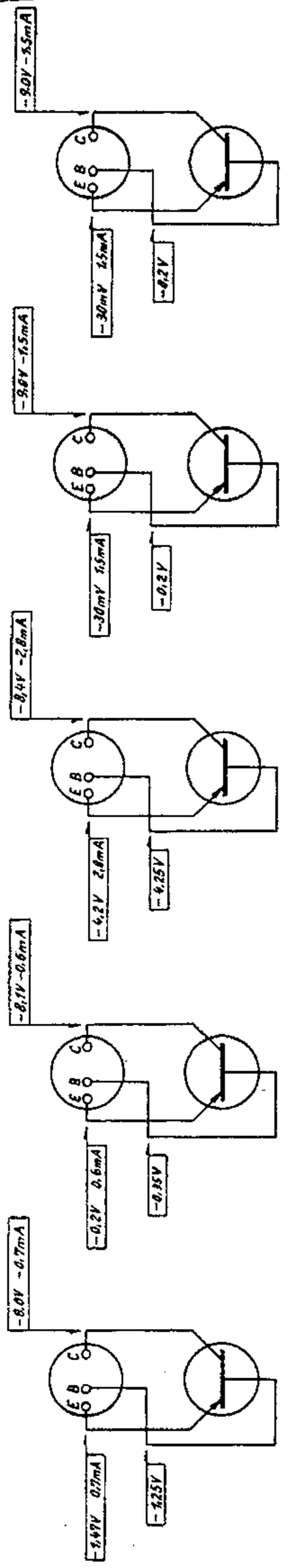
OC 72

OC 72

OC 71

OC 45

OC 44



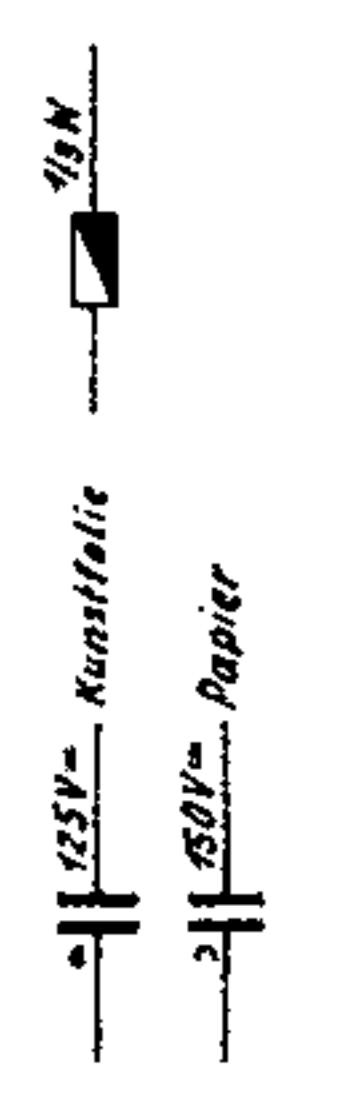
G Nr c 798 24258 He

C:	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
R:	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.

GRUNDIG WERKE FÜRTH (BAY.)
„Transistor-Box“

Wellenbereich:
HF 510 ... 1620 kHz
AM-Spulenatz Nr. 1213-501
ZF-460 kHz

Spannungen mit GRUNDIG Röhrenvoltmeter
auf den Wellenbereichen 1013/11V bei 9V =
Batteriespannung gemessen. Spannungs-
und Stromwerte gültig bei eingedrehtem
Drehke ohne Signal



Änderungen vorbehalten

(1082.001)

Schaltung:	Superhet
Transistoren:	5 (OC 44, OC 45, OC 71, 2 x OC 72)
Kreise:	6
Wellenbereiche:	MW 510–1620 kHz
Lautsprecher:	permanent-dynamisch
Betriebsspannung:	9 Volt (6 Mignonzellen)
Gehäuse:	Leder
Skala:	in kHz (x 100) geeicht
Abstimmung:	direkte Drehkoabstimmung
Gewicht:	1 kg (mit Batterien)
Abmessung:	Breite 18,5 cm Höhe 13,5 cm Tiefe 7,5 cm
Preis:	DM 118,-

NEU IN LEDER

Die drei neuen Grundig-Transistorkoffer der Saison 1958/59 hießen Transistor-Box, Taschen-Transistor-Boy und Transistor-Luxus-Boy und waren, wie die Namen schon sagen, ausschließlich mit Transistoren bestückt. Alle drei besaßen gedruckte Schaltungen; dieses Konstruktionsprinzip führte zu einer nicht unerheblichen Platzersparnis, wodurch der Einbau größerer Lautsprecher möglich wurde. Unsere kleine Transistor-Box besitzt einen permanent-dynamischen Rundlautsprecher von beachtlichen 11,5 cm Durchmesser, der praktisch die ganze Frontseite einnimmt, wodurch eine erstaunlich gute Lautstärke und Wiedergabequalität gegeben war. Die beiden Druckplatten, aufgeteilt in HF- und NF-Verstärker, sind durch eine Rahmenkonstruktion einfach und betriebssicher mit dem Lautsprecherkorb verbunden, die Antriebsachsen für Drehkondensator und Lautstärkereglern werden durch zwei seitliche Steckknöpfe bedient, von denen der rechte mit einer geeichten Frequenzskala versehen ist. Die sechs Transistorzellen sind in einem langen, der Breite des Gehäuses angepaßten Kunststoffkästchen untergebracht, das nach Öffnen der rückseitigen Gehäuseklappe – zwei Druckknöpfe – in einer durch die Gestalt der Druckplatten vorgegebenen Bahn in das Innere des Gehäuses gleitet und dort sicher festliegt. Das Gerät ist mit einer Gegentakt-Endstufe ausgestattet, deren Ruhestrom nur 3 mA betrug.

Die Schaltung ist einfach und leistungsfähig, weist jedoch einige Besonderheiten auf. Sie besteht aus einer selbstschwingenden Mischstufe, die ihre Eingangsenergie aus einer Ferritantenne mit angezapfter Wicklung bezieht und mit einem Valvo-Transistor OC 44 bestückt ist. Die am Kollektor dieses Transistors entstehende Zwischenfrequenz wird zur Erhöhung der Selektion über ein dreikreisiges Miniaturfilter an die Basis des ZF-Transistors OC 45 geleitet, in diesem verstärkt und über einen angepaßten ZF-Kreis mit Ringkernspule und getrennter Ankopplungsspule der Gleichrichterdiode OA 70 zugeführt. Im Eingang des NF-Teiles

befindet sich der Lautstärkereglern vom Typ Preostat 190. Die erste NF-Stufe mit dem Transistor OC 71 arbeitet als Treiber, dessen Kollektor über einen Miniatur-Treibertrafo – Blechschnitt EE 20 – die Gegentaktendstufe mit zwei Transistoren OC 72 aussteuert. Aus den Grundig Technischen Informationen: „Die maximale Ausgangsleistung an der Schwingspule wurde auf 100 mW festgelegt, einen Wert also, der in Anbetracht der nicht übermäßig großen Gehäusedimensionen als angemessen anzusehen ist und die Lebensdauer der Batterien in vernünftigen Grenzen hält. Der kräftige Magnet des Rundlautsprechers mit 115 mm Ø sorgt zusätzlich für eine überraschende Klangwirkung, deren Ausgeglichenheit durch sorgfältige Auslegung der Membran erzielt wurde.

Beachtenswert ist die Selektion des Gerätes, die mit einem Wert von 1 : 30 die bei Transistorempfängern gleicher Stufenzahl üblichen Werte beträchtlich überschreitet, so daß Empfangsstörungen durch Interferenzpfeifen kaum noch zu erwarten sind. Dieses von uns bei der Entwicklung angestrebte Ziel wurde durch das ... Dreifachfilter erreicht, dessen mittlerer Kreis durch vor- oder nachgeschaltete Transistoren kaum noch gedämpft wird. Der nachgeschaltete ZF-Kreis trägt zur Selektionsverbesserung wenig bei, bewirkt aber eine beachtliche Verstärkung in der ZF-Stufe. Bei sparsamer Verwendung von Transistoren wurde so ein Gerät entwickelt, das bei einem als sehr niedrig anzusprechenden Preis alle technisch gegebenen Möglichkeiten restlos ausschöpft und sich daher würdig in die große und langjährige GRUNDIG-Tradition einordnet.“ (Nr. 2/1958) Die Batterien hatten bei einem von Grundig kalkulierten mittleren Stromverbrauch eine solche Lebensdauer, daß die Betriebskosten pro Stunde mit zwei bis drei Pfennigen angegeben wurden. „Der Stromverbrauch ist bei Gegentaktbetrieb abhängig von der Ausgangsleistung, hält sich aber in sehr mäßigen Grenzen, da Spitzenleistungen bei normaler Modulation ganz selten auftreten.“ (ebenda)